

Gemeindezeitung

# MUTTERS

Amtliche Mitteilung • Ausgabe Juli 2020



**CORONA**  
**in Mutters**



# Liebe Muttererinnen und Mutterer,

eigentlich haben wir die Zeitung ganz anders geplant. Wir wollten einen voll gefüllten Veranstaltungskalender präsentieren, viele vergangene Ausflüge der Vereine darstellen, aktuelle Artikel veröffentlichen. Und dann kam Corona. Die Gemeinde wurde von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt.



Die Gemeinderatssitzung wurde im letzten Augenblick verschoben, die Kinderbetreuung geschlossen, die Müllabfuhr neu geregelt – gefühlt war also wirklich alles anders. Langsam kehrt ein Teil der Normalität zurück und wir sind froh, diese Krise so gut gemeistert zu haben.

Und nun liegt auch die druckfrische Gemeindezeitung vor Ihnen. Anders als geplant und trotzdem finden wir es gut so wie es ist. Wir berichten über die größten Veränderungen durch Corona in der Gemeinde. Was hat sich geändert, was sind die Zahlen dahinter? Wir haben die Verantwortlichen und die Ausführenden befragt, wie es ihnen dabei geht. Und es ist so schön auch über eine Zeit vor und schlussendlich auch über eine Zeit nach Corona berichten zu können. Vielen Dank an die Vereine für die Zusendung der Berichte.

Viel Freude beim Lesen der Gemeindezeitung! Wir freuen uns über Feedback.

*Bleibt gesund, Maria Stern und Martin Hahn*

## Apotheke

### Apotheke „Zum hl. Nikolaus“

Kirchplatz 7, 6162 Mutters

Telefon: (0512) 54 86 36

E-Mail: apo.mutters@a1business.at

#### Öffnungszeiten:

Montag	08:00 - 12:30, 14:30 - 18:00
Dienstag	08:00 - 12:30, 14:30 - 18:00
Mittwoch	08:00 - 12:30, 14:30 - 18:00
Donnerstag	08:00 - 12:30, 14:30 - 18:00
Freitag	08:00 - 12:30, 14:30 - 18:00
Samstag	08:00 - 12:00

## Arzt

### Dr. Georg Neuwirth

Natterer Straße 2a, 6162 Mutters

Telefon (Ordination): (0512) 54 85 09

E-Mail: neuwirth\_georg@yahoo.de

Notordination: 10:00 - 11:00 u. 17:00-18:00

ÖÄK-Diplom: Sportmedizin

Kassen: GKK, SVA, BVA, VAEB, KUF

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 08:30 - 11:00

Mo, Mi, Fr 17:00 - 19:00

Die nächste Gemeindezeitung erscheint im September.

**Redaktionsschluss ist am: 31. August 2020**

Infos aus euren Vereinen, aktuelle Fotos oder ähnliches bitte an [gemeinde@mutters.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mutters.tirol.gv.at)



#### IMPRESSUM:

**Medieninhaber, Herausgeber:** Gemeinde Mutters, vertreten durch BM Hansjörg Peer, 6162 Mutters, Schulgasse 4 • **Redaktion:** Kulturausschuss Gemeinde Mutters, Maria Stern, Martin Hahn, Schulgasse 4, 6162 Mutters • **Design & Druck:** www.ingenhaeff-beerenkamp.com, Absam • **Titelbild:** Covid in Mutters • **Fotos:** Gemeinde Mutters, Martin Eberl, Tiroler Bildungsforum, JiM, Energie Tirol, Volksschule, Kindergarten, Kinderkrippe, Vereine, Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge • **Grundlegende Richtung:** Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Mutters, erscheint dreimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgeber • Auflage: 1.200 Stück



# Corona ändert: Was Sie jetzt wissen müssen

Startschuss erfolgt

## Der Bau der alten Dependance beginnt

Leben am Kirchplatz wurde lange geplant und durch verschiedene Gründe verzögert. Nach dem Abriss 2020 startet die Neue Heimat Tirol jetzt mit dem Bau.



Waren es 2018/2019 Diskrepanzen mit der Pächterin der Apotheke, welche die Umsetzung des Projektes „Leben am Kirchplatz“ verzögerte, so musste der Bauherr NHT (Neue Heimat Tirol) im laufenden Jahr die Lehren aus Corona ziehen. Der Startschuss wäre für März geplant gewesen. Die Epidemie hat auch die Baubranche arg getroffen, und der Startschuss für dieses Projekt wurde nach hinten verschoben. Nunmehr konnte die ausführende Baufirma STRABAG die Wei-

chen stellen, und vor einigen Tagen wurde mit der Umsetzung des Vorhabens gestartet. Als sportliches Ziel gilt der Bezug der neuerrichteten Einheiten zu Weihnachten 2021.

Neben einer Tiefgarage auf zwei Ebenen, den Räumlichkeiten für Landesmusikschule, Apotheke und Tourismusverband, wird auch die Bäckerei mit einem Tageskaffee im neuen Gebäude Einzug halten. Die 12 Wohnungen runden das Raumprogramm der NHT ab.

## Verhaltensregeln für das Familienbad Mutters

Ob eine Infektion mit dem neuen Virus SARS-CoV-2 beim Baden in Beckenbädern möglich sein kann, ist – aufgrund der fehlenden Datenlage – nicht sicher bekannt. Halten Sie sich deshalb an folgende Regeln:



- **Einhaltung des Mindestabstandes zu anderen Badegästen:** Im Becken 1-2 m, ansonsten mindestens 1 m (in der Umkleide, zwischen den Liegen, in den Duschen, am Beckenrand etc.).
- **Verstärkte Reinigungs- und Hygienemaßnahmen:** Häufiges und gründliches Händewaschen.
- **In Innenräumen:** Verwendung eines MN-Schutzes (ausgenommen Dusche).
- **Im Schwimmer-Becken** dürfen sich maximal 50 Personen gleichzeitig befinden.
- **Im Kinder-Becken** dürfen sich maximal 6 Personen gleichzeitig befinden.
- **Halten Sie die Einstiegsstellen frei.**
- **Rutsche:** 30 Sekunden Benützungintervall, warten Sie unten (ebenerdig) auf den Aufstieg. Wir bitten hier besonders die Eltern darauf zu achten.

# Die Dorfstraße wird erneuert

Die Planung der Sanierung der Dorfstraße beschäftigt den Gemeinderat und insbesondere den Bürgermeister schon lange. Eigentlich sollte 2020 der Start erfolgen, doch auch hier machte der Virus einen Strich durch die Rechnung.



Seit mehreren Jahren wird an der Generalsanierung von Teilbereichen der L304 (Dorfbrunnen bis zum Bahnübergang beim alten Sportplatz), sowie der L227 vom Bahnhof Mutters bis hinter das

Kaffee Pichl seitens der Landesstraßenverwaltung und der Gemeinde Mutters geplant, und die Möglichkeiten evaluiert. Ziel ist es, die Befahrbarkeit der Gehsteige zu verhindern, um die Sicherheit für alle

in den Vordergrund zu stellen. Erfreulich kann berichtet werden, dass im Zuge der öffentlichen Verhandlung und in weiterer Folge auch im Zuge der Einzelgespräche Einigung mit mehr als 100 Grundbesitzern getroffen werden konnte. Die Vereinbarung liegen vor, und der Intensivplanung steht nichts mehr im Weg. Das ca. € 2,50 Mio. umfassende Vorhaben sollte in zwei Etappen umgesetzt werden. Der Umbau der Dorfstraße war für Herbst 2020 geplant, der Kirchplatz und die Teile der Innsbrucker Straße sollte im Frühjahr 2021 folgen.

Corona hat auch in diesem Zusammenhang erbarmungslos zugeschlagen und kann als Hauptverantwortlicher für diese Verzögerung genannt werden. Nunmehr wird die komplette Bauabwicklung im Jahr 2021 erfolgen.



## JUFA-Hotelneubau an der Talstation verschoben auf 2021

Die Krise ging auch an der JUFA, dem Projektwerber zur Errichtung eines 4-Sternehotels direkt an der Talstation nicht spurlos vorbei.

Dieses österreichische Unternehmen musste wie auch alle anderen Tourismusbetriebe, alle 60 bestehenden Standorte von einem Tag auf den anderen schließen, und sehr viele Mitarbeiter auf Kurzarbeit schicken.

Die Vorzeichen für die Weiterführung der Planung und der Umsetzungsdetail waren nicht die Besten. Mit einem Kribbeln im Bauch wurde eine Videokonferenz im April abgehalten. Die Verantwortlichen von JUFA halten am Standort in Mutters fest, und werden ein weiteres, in Tirol geplantes Hotelprojekt nach hinten schieben. Die Intensivplanung wird weiter vorangetrieben, sodass im Sommer mit der Vorlage der Bauunterlagen zu rechnen sein wird. Aufgrund der



bereits erfolgten Prüfung durch die zuständigen Ämter des Landes Tirol, kann von einer Sonderflächenwidmung und vom Erlass eines Bebauungsplanes mit Herbst 2020 ausgegangen werden.

Die Ausschreibung und Baureifmachung wird im Winter erfolgen, sodass der Startschuss zur Errichtung im Frühjahr 2021 Einzug halten wird.



# Corona in der Kinderkrippe

**Ich darf Euch einen kurzen Überblick über unseren Betrieb in der Krippe in dieser speziell wunderlichen Zeit verschaffen:**

Mit Mitte März mussten einschneidende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie getroffen werden und alle Kinder unserer Krippe – sofern irgendwie möglich – zu Hause bleiben. Das war für uns alle wohl keine angenehme Zeit, vor Allem, da auch niemand genau wusste, wann das Ende naht.....

Um die Stimmung ein wenig aufzuheben, kümmerten wir uns trotzdem um die Osternester und verteilten sie mit Mundschutz und Auto an alle unsere Kinder. Ein besonderes Geschenk bekamen wir dazu von der Tischlerei Handl, ganz tolle Holzratschen, auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für dieses schöne Projekt!

Nach Ostern trudelten dann die ersten Kinder ein und Ende April besuchten uns wieder ein Drittel der angemeldeten Kinder.

Im Mai nahmen die Anmeldungen von Woche zu Woche zu, sodass wir mit Ende Mai fast wieder vollzählig waren. Im Juni kommen nun bis auf zwei Familien letztlich alle zu uns zurück, das Familien- und Berufsleben ordnet sich wieder und ein neuer Alltag beginnt, das freut uns sehr!

Dem Team der Krippe war immer die Balance wichtig, Verordnungen und Regeln einzuhalten, jedoch auch die elementare Pädagogik, die Bedürfnisse der jungen Kinder und die Achtsamkeit den Familien gegenüber nicht aus den Augen zu verlieren.

So änderten wir kleine Dinge im alltäglichen Geschehen wie Abholzeiten und -form, Tragen eines Mundschutzes der Eltern und von uns im Elternkontakt, Ausdünnung in der Länge der Betreuung zu sensiblen Zeiten wie Mittagessen und Schlafen, etc. und versuchten doch, den

Kindern einen möglichst normalen Alltag zu bieten, den sie auch einforderten.

Die Kinder freuten sich, ihre Freunde und uns wieder zu sehen, die Rückkehr in die Krippe verlief sehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten, womit ich mich auch nochmal bei allen Familien für ihr Verständnis, ihre tolle Mitarbeit, Rücksichtnahme und Mithilfe fest bedanken möchte!

Und zuletzt aber genauso wichtig gilt mein Dank unserem Erhalter, der Gemeinde Mutters, die auch ihren Beitrag zum Gelingen geleistet hat, sei es mit Unterstützung in der Umsetzung, Entgegenkommen bei den Beiträgen und Anfragen jeglicher Art – eine Challenge für uns alle!

*Birgit Schröder  
(Leitung Kinderkrippe Mutters)*

# Corona in der Volksschule

**Die Schule war nie ganz geschlossen. Doch bis Ostern wurden alle Kinder zu Hause unterrichtet. Bis 18. Mai brauchten ganz wenige Kinder die Betreuung in der Schule.**

Ab 18. Mai kommen die Kinder abwechselnd in kleinen Gruppen (immer die Hälfte einer Klasse) zur Schule.

Den Kindern geht es meines Wissens mit der Situation ganz gut. Sie halten auf jeden Fall die Maskenpflicht und Abstandsregeln ein. Mehrmaliges Händewaschen am Tag ist für sie ganz klar geworden.

Bis Schulende wird der Schichtbetrieb fortgeführt. Eine Hälfte der Klasse geht eine Woche zur Schule, die andere erledigt die Aufträge der Lehrerinnen und Lehrer zu Hause und in der Folgewoche wechseln die Gruppen.

# Corona im Kindergarten

**Nach den strengen Ausgangsbeschränkungen Mitte März wurde ein Notbetrieb eingerichtet der allerdings ab dem 17. März von niemanden in Anspruch genommen werden musste. Somit waren die Kindergartentüren bis nach Ostern geschlossen und durch den ständigen Email-Kontakt mit den Eltern sofort zum Einsatz bereit**

Anschließend starteten wir mit 4 Kindern und die Betreuungszahlen stiegen wieder langsam an. Erst ab dem 18. Mai wurde wieder das komplette Personal eingesetzt und bis zu 85% der Kinder teilweise gestaffelt und nur an einzelnen Tagen betreut. Auf Grund der vielen gesetzlichen Sicherheitsmaßnahmen ein großer organisatorischer Aufwand. Die großen Veränderungen in Struktur und Ablauf sind schon eine Herausforderung für alle Beteiligten. Gruppen mussten anders zusammengesetzt werden und die von uns gewohnte Flexibilität war nicht mehr umsetzbar. Wir sind froh, dass unsere Kinder schon im Vorfeld von uns Offenheit und Unabhängigkeit erfahren haben und sie so auch mit dieser Situation besser umgehen haben können. Jeder kennt bei uns jeden

und so ist es auch nicht schlimm, für eine gewisse Zeit in einer anderen Gruppe zu sein. Natürlich vermissen sie die Gewohnheit und die Freiräume die wir ihnen normalerweise ermöglichen, da geht es uns Erwachsenen nicht anders. Die Zeit ist sicherlich prägend. Um etwas „Raum“ zu schaffen nutzen wir für Juni den Wald. Ein großer Wehmutstropfen sind für uns die nun nicht mehr durchführbaren Ausflüge mit den Kindern die nächstes Jahr in die Schule wechseln, um diese noch einen gebührenden und positiven Abschluss der Kindergartenzeit zu ermöglichen, verbringen sie gruppenweise den Juni im Wald. Manche Familien haben sich entschieden, erst im Herbst wieder zu starten und wir hoffen, dass bis dahin wieder Normalität herrscht.

# Interview ...



... nach der Coronazeit mit den  
Gemeindearbeitern Benni und Andreas

## „Es isch ällm wos Nuis!“

Die Gemeindearbeiter Benni und Andreas kennt wahrscheinlich jeder in Mutters. Man sieht sie an allen Ecken und Enden arbeiten und auch einmal einen Kaffee in der Bäckerei trinken. Über ihren geänderten Alltag während der Coronazeit und den Vorteilen ihrer Arbeit haben sie uns erzählt.

**Corona war für euch eine große Umstellung. Gerade am Anfang wurden Änderungen wie die Müllabholung bei jedem Haushalt sehr schnell umgesetzt. Was hat sich in dieser Zeit für euch am meisten verändert?**

**Andreas:** Für mich war es vor allem anders, weil ich nur auf Abruf da war und sonst zu Hause bleiben konnte. Es durfte nur einer immer fix arbeiten.

**Benni:** Ich war eigentlich immer da. Eine große Umstellung war, dass die Firmen nicht mehr abrufbar waren. Beispielsweise hatten wir einen großen Rohrbruch im Bereich der Muttereralm Talstation. Und niemand unserer gewohnten Firmen konnte uns helfen. Da mussten wir uns dann einfach selbst helfen und das Material von noch weiter entfernt besorgen. Statt Hall mussten wir nach Schwaz und viele zusätzliche Telefonate wurden geführt.

**Andreas:** Und natürlich die Müllabfuhr.

**Benni:** Das hat eigentlich gut funktioniert. Die Zusammenarbeit mit der Firma Singer war tadellos. Sie haben den Plastik-, Karton und Papiermüll abgeholt und wir Glas und Alu.

**Andreas:** Wir waren am Vormittag unterwegs.

**Hat das reibungslos funktioniert?**

**Benni:** Teilweise war das Problem, dass die Leute gedacht haben, wir waren noch nicht da und haben zu spät noch etwas herausgestellt. Deshalb haben wir am Abend noch einmal eine Runde durchs ganze Dorf gedreht. Damit einfach nichts mehr „umma isch“.

**Andreas:** Und natürlich mussten wir einige unserer normalen Arbeiten wie immer ausführen.

**Habt ihr Feedback aus der Bevölkerung bekommen?**

**Benni:** Ja, die waren durchwegs positiv. Alle haben gesagt: Gewaltig!

Wie war es so oft in alle Ortsteile (also auch nach Unterberg – Anmerkung der Redaktion) und zu allen Häusern zu kommen?

**Benni:** Wir kennen jetzt viele Geheimnisse der Mutterer! (lacht)

**Andreas:** Wir wissen jetzt, wer Zirbenschnaps macht und werden gerne zum Verkosten vorbeischaun.

**Unabhängig von Corona: Was macht euch Spaß an eurer Arbeit?**

**Benni:** Wir sind viel im Freien, haben viel Abwechslung, es isch ällm wos Nuis! Viel Zeit am Traktor und am Bagger. Der neu angeschaffte Bagger der Gemeinde hat sich schon voll rentiert.

**Andreas:** Da sparen wir uns natürlich auch viel Zeit und gerade in der Coronazeit beim Wasserrohrbruch wären wir sonst aufgeschmissen gewesen. Und jetzt haben wir ihn täglich im Einsatz, um die Transportwasserleitung im Bereich der Talstation zu verlegen. Dann haben wir hoffentlich länger eine Ruhe da oben.

**Sitzt ihr beide im Bagger?**

**Andreas:** Nein, ich bin eher der Bodentrupp.

**Andreas, ein Jahr Gemeinde Mutters, was kannst du über deinen neuen Arbeitsplatz sagen?**

**Andreas:** Abwechslungsreich. Und so fein daheim zu sein im eigenen Dorf. Wenn mit den Kindern irgendwas ist oder so und man kennt die Leut.

**Genießt ihr die Zeit jetzt wieder ohne den ganzen Corona-Trubel?**

**Benni:** Definitiv. Wie immer können wir uns jetzt um dreiviertel 7 beim Bäcker treffen und besprechen den Tag.

**KURZ NACHGEFRAGT:**

**Lindner oder Fendt?**

(Die Redaktion hat nichts von Bennis John Deere gewusst)

**Benni und Andreas:** Lindner

**Zeitung oder Plastikflasche?**

**Benni:** Zeitung

**Andreas:** In welchem Zusammenhang? Müll? Plastikflasche

**Fleischkäse- oder Salamisemmel?**

**Benni:** Fleischkäse, aber ohne Senf

**Andreas:** Salami

**Sommer oder Winter?**

**Benni:** Winter

**Andreas:** Sommer

**Bagger oder Traktor?**

**Benni:** Bagger

**Andreas:** Traktor

**Urlaub am Berg oder am Meer?**

**Benni:** Dahoam!

**Andreas:** Boads bärig

**Pferd oder Kuh?**

**Beide sofort:** Kuh

**Hund oder Katze?**

**Beide:** Hund

# Vorstellung des neuen Dorfchronisten

**Tobias Mair ist neuer Dorfchronist der Gemeinde Mutters.**



Mit Beginn 2020 übernahm ich die Mutterer Chronik von Winfried Hofinger. Damals ahnte ich noch nicht, dass sich das Gemeindeleben temporär so stark ändern wird.

Als Geschichte-Student konnte ich mich souverän gegen mein umfassendes Mitbewerberfeld von null anderen Bewerbern durch-

setzen. Da ich später im Archiv- oder Museumswesen arbeiten will, ist der Job als Chronist ideal um Erfahrung zu sammeln. Außerdem habe ich jetzt einen triftigen Grund, bei Prozessionen oder Festen bis zum Schluss zu bleiben.

Ich bin als Mitglied der Jungbauern, Schützen und Niklaus-Schiaßern gut ins hiesige Dorfleben eingebunden. Bei den Bumsa-Schiaßern bin ich sogar der erste Gärberbachler überhaupt, der als Mitglied ausgewählt wurde. Ferner bin ich Teil des Bücherei-Teams.

## PROGRAMM FRÜHJAHR

Nach dem Ende der Ausgangsbeschränkungen wird es einen „Tag der Offen Chronik“ im Gemeindeamt geben. Bei einem Infoabend kann sich jede und jeder ein umfassendes Bild von den Arbeiten der letzten drei Dorfchronisten machen.

Die Corona-Krise wird als tiefgreifender Einschnitt in Erinnerung bleiben. Wir erleben zurzeit hautnah Zeitgeschichte. Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg werden die Freiheiten der Tiroler umfassend eingeschränkt. Nachfolgende Muttererinnen und Mutterer interessiert es sicher, wie wir als Zeitzeugen darüber dachten, beziehungsweise wie wir mit der ungewöhnlichen Situation umgingen. Die Klopapier-Hamsterkäufe sind so ein Phänomen.

Ich möchte die Ereignisse in einem Buch zusammenfassen. Um einen Bezug zu unserem Dorf herzustellen, möchte ich Dorfbewohner interviewen. Von hohem Interesse wären Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der vielzitierten kritischen Infrastruktur, wie Supermarktangestellte oder Leute aus dem Gesundheitswesen. Falls jemand von euch daran interessiert ist, ihre oder seine Erfahrungen zu teilen, meldet euch bitte bei mir. Schließlich ist die Geschichte von Mutters die Geschichte von uns Mutterer/innen.

**Email:** [tm.mair.tobias@gmail.com](mailto:tm.mair.tobias@gmail.com) oder [gemeinde@mutters.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mutters.tirol.gv.at)

**Tel.:** 0664/4237121



## AUS DEM GEMEINDERAT

Hier werden die wichtigsten Themen der Gemeinderatssitzungen im ersten Halbjahr 2020 grob angerissen. Für weitere Informationen über die Sitzungen, besuchen Sie die Gemeindeforum und rufen Sie die Protokolle der einzelnen Sitzungen auf. Und auch als Zuschauer auf der nächsten Gemeinderatssitzung ist es sicherlich spannend. Die Termine werden eine Woche vorher auf der Gemeindeforum bekannt gegeben.

### Gemeinderatssitzung am 16. Jänner 2020

#### • Kauf der Grundparzelle Kirchplatz 1

Einstimmiger Beschluss des Ankaufes der Grundparzelle 1.200 € pro m<sup>2</sup> ergibt einen Gesamtkaufpreis von 996.019,20 € welche mit Betriebsmittlerücklagen der Gemeinde gedeckt sind.

Es wird beschlossen, das Grundstück zu kaufen, das Haus abzureisen und einen Grünbereich zu schaffen.

Die nachher entstandene Diskussion wird ausführlich in dieser Gemeindezeitung beschrieben.

### Gemeinderatssitzung mit Umlaufbeschlüssen (online) am 5. Mai 2020

#### • Behandlung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019

13 Stimmen dafür, zwei Stimmen dagegen: Hansjörg Peer (als Bürgermeister entzieht man sich der Abstimmung) und Johannes Fritz

- Jahresergebnis Überschuss 234.891,67 €

- Bankbestände 1.866.858,52 €

- Verschuldungsgrad 57,38%

- Personalaufwand Gemeinde Mutters 2019:

1.069.606,76 €

- Darlehensstand 01.01.2019: 1.792.827,30 €

- Darlehensstand 31.12.2019: 1.566.982,17 €

Im Zuge der Jahresrechnung 2019 der GGAG Mutters wurden 350.000 € auf das Konto der Gemeinde Mutters übertragen mit einer Gegenstimme von Johannes Fritz.



Kirchplatz 1

# Gemeindekauf mit viel Kopfzerbrechen

**Nach unzähligen Gesprächen und einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss im Jänner 2020 konnte das Haus am Kirchplatz 1 von der Gemeinde Mutters erworben werden. Was danach folgte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand erahnen.**



Die Gemeindeführung von Mutters versucht schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten, das Objekt Kirchplatz 1 einer anderen Nutzung zuzuführen. Der Bürgermeister hat in den letzten 16 Jahren mehrere Anläufe unternommen, um das Haus am Kirchplatz 1, welches zuletzt vor über 50 Jahren bewohnt war, zu beseitigen. Viele Versuche wurden unternommen, um den Besitzern eine Nutzung zB für das Altenwohn- und Pflegeheim schmackhaft zu machen. Leider war keiner der Versuche von Erfolg gekrönt. Sichtlich kam es vor vielen Jahren zu Unstimmigkeiten zwischen den Besitzern und der Gemeinde Mutters, anders ist die Aussage „... an die Gemeinde verkaufen wir nicht!“ nicht zu erklären.

Im Herbst 2019 wollte ein in Innsbruck ansässiges Unternehmen das Objekt erwerben, das im Vertrag als Abbruchgebäude deklarierte Haus abreißen, und die Firmenzentrale mit Betriebswohnungen dort errichten. Die Besitzerin des Objektes und die Firma einigten sich über den Verkauf bzw. Erwerb der Liegenschaft. Anfang Januar sprach ein Mitarbeiter dieser Firma im Gemeindeamt

betreffend der baulichen Möglichkeiten vor. Der Bürgermeister überraschte die Firmenverantwortlichen mit der Aussage, dass die Gemeinde großes Interesse am Erwerb der Grundfläche hat. Der Bürgermeister nahm direkten Kontakt mit der Verkäuferin auf, diese lehnte erneut ab. So kam es, dass man sich mit der Innsbrucker Firma über einen Weiterverkauf einigte.

Der Kaufvertrag wurde erstellt und der Gemeinderat zur Beschlussfassung eingeladen. Erfreulicherweise sahen es alle Gemeinderäte gleich: die Möglichkeit des Erwerbes eines Grundstückes in derartig zentraler Lage wird es nie wieder geben. Die Mitglieder des Gemeinderates waren sich auch einig, dass das Gebäude abgetragen werden, und eine Blühwiese mit Sträuchern und Bäumen Einzug halten sollte. Die Fläche sollte den nächsten und übernächsten Generationen zur Verfügung stehen. Die Gemeindeführung hat vorweg noch überprüft, ob das Gebäude auf irgendwelchen Listen im Zusammenhang mit Denkmalschutz aufscheint, dem war nicht so. Ein Abbruchbescheid wurde erlassen und der Abriss des Gebäudes veranlasst. Unmittelbar

bevor mit den Arbeiten begonnen werden konnte, wurde das Bundesdenkmalamt vorstellig, und hat das Gebäude kurzerhand unter Schutz gestellt. In weiterer Folge hat die Gemeindeführung mehrere Gutachten eingeholt, welche allesamt das gleiche Ergebnis bringen. Die Standfestigkeit ist nicht gegeben, das Gebäude in einem sehr desolaten Zustand. Bei einem Lokalaugenschein mit dem Landeskonservator wurde seitens der Gemeinde darauf hingewiesen, dass Gefahr in Verzug sei, und die Burgstall-Straße, ein Teil der Landesstraße sowie die Zufahrt zum Gasthaus Stauder gesperrt werden müssten.

Weiters versuchte man auf die vorliegenden Gutachten einzugehen, und die Aspekte in Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit sowie Finanzierbarkeit einer sehr aufwendigen und sehr teuren Sanierung hinzuweisen. Diese Argumente wie auch die Aussage, dass Mutters in den nächsten Jahren keinen Baubedarf für eigene Infrastruktur hat, wurden belächelnd vom Tisch gewischt. Die Gemeinde hat den Rechtsweg bestritten, die Sache liegt zwischenzeitlich in der Bundeshauptstadt.



Niemand konnte erahnen, dass durch den Erwerb der Liegenschaft Kirchplatz 1 das Bundesdenkmalamt an diesem Platz erstmalig in Erscheinung tritt, und eine Unterschutzstellung anordnet, obwohl es keine Vormerkung für die auffällige Substanz gibt. Bedenklich in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass solch eine Vorgehensweise des Bundesdenkmalamtes Schule machen könnte, und andere geschichtsträchtige Gebäude unseres schönen Dorfes dasselbe Schicksal ereilen könnte. Nicht auszudenken, was dies für die Besitzer bedeutet, und welche zusätzlichen Kosten ausgelöst würden. Seit die Substanzverwaltung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters in den Händen der Gemeindeführung liegt, wurden enorme Erträge erwirtschaftet. Diese wurden zum Erwerb der Liegenschaft eingesetzt, ein Vorschlag unserer Fraktion. Somit halten WIR klar fest, dass die Mittel, im speziellen Fall ca. € 1,00 Mio. für die Allgemeinheit und vor allem für die nächsten Generationen bestmöglich eingesetzt wurden.



Das Haus am Kirchplatz 1 steht seit langem leer und verfällt zusehends. Immer wieder wurden Anfragen bezüglich des Kaufes gestellt, was aber viele Jahre nicht möglich war. Der Grundkauf als Gemeinde ist eigentlich ein Glücksgriff. Mitten im Dorf kann die Gemeinde als Besitzer bestimmen, wie und vor allem wann die Möglichkeit einer Nachnutzung in Kraft tritt. Durch die äußerst positive finanzielle Situation der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters, kann das sehr teure Projekt ohne neue Schuldenaufnahme finanziert werden. Diese Aspekte sind für uns von großer Bedeutung und haben für eine positive Abstimmung überwiegt. Als kurz nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss das Denkmalamt auf den Teppich trat, änderte sich die positive Stimmung natürlich rasch. Die Möglichkeiten der Nachnutzung sind nun stark beschränkt, sowie der Kauf mitsamt den nötigen Umbau für die Gemeinde ein finanzielles Desaster.



Für eine Gemeinde ist eine Liegenschaft im Dorfzentrum von enormer Bedeutung. Wenn sich eine Gelegenheit zum Kauf einer solchen Fläche ergibt, ist das eine Chance, die nur alle paar Jahrzehnte vorkommt. Die ältere Generation kann sich an den Ankauf des Bauernhofes von Christine Grubinger (vulgo Karler) Anfang der 60er-Jahre erinnern. Dort errichtete die Gemeinde ihr Gemeindeamtsgebäude (samt Gendarmerie/Polizei und Raiffeisenkasse) und in der Wiese wurde der Musikpavillon samt Gemeindegewerkstatt und Garagenanlage errichtet. Diese Infrastruktur wird heute noch, rund 60 Jahre später, von Bevölkerung und Vereinen intensiv genutzt.

So ist der nunmehrige Ankauf des Bauernhauses „Holerlies“ wichtig und richtig. Natürlich kann man dieses Haus mit seinem typisch dörflichen Charakter herausputzen und einem sinnvollen Zweck zuführen. Und noch dazu gibt es für die Ortskernrevitalisierung enorme Landesförderungen wie schon lange nicht mehr. Wermutstropfen: Egal, was mit dem alten Holerlies-Haus geschieht: Die, in den Startlöchern stehende künftige Bausünde (Areal Dependence Altenburg) wird unser Ortsbild sowieso nachhaltig zerstören.



Im Jänner 2020 hat der Gemeinderat einstimmig den Kauf des Grundstücks Kirchplatz 1 samt Gebäude beschlossen. Die Grünen haben trotz Bedenken wegen des hohen Grundverkehrspreises für den Kauf gestimmt, um dieses Grundstück in außergewöhnlich attraktiver Lage in das Gemeindegut zu übertragen. Die Bausubstanz ist im Kaufvertrag als Abbruchgebäude definiert und wurde vom Bürgermeister als „Schandfleck“ bezeichnet. Erst nach dem Kauf führte die Initiative des Landeskonservators zur Diskussion über die Bedeutung des Holerlies-Hofs, mit dem für uns klaren Resultat, dass der Hof ein wichtiger Bestandteil unseres Ortskerns ist. Dieser Ortskern stellt ein absolut erhaltenswertes Gesamtensemble dar, das auch eine große touristische Bedeutung hat. Angesichts der vielfältigen Bemühungen zur Erhaltung privater Gebäude, wie dem Gasserhof, zweifeln wir auch an der Darstellung der Gemeindeleitung, dass die Beseitigung des Holerlies-Hofs von wahrscheinlich mehr als 95 % der Bevölkerung gewünscht wird. Eine Sanierung oder ein Neubau innerhalb der Fassade ist eine sinnvolle und praktikable Alternative zum Abriss. So wird auch verhindert, dass der Ortskern nebst dem aktuellen Neubau noch durch einen weiteren Zweckbau nachhaltig beeinträchtigt wird.

Seniorenbund, Ortsgruppe Mutters

# 50 Jahre Seniorenbund Mutters

Im März feierten wir im schönen Konferenzsaal im Hotel „Das Mei“, der uns zur Verfügung gestellt wurde – unser 50-Jahr-Jubiläum. Ein großer Teil unserer Mitglieder war gekommen, trotz leidiger Corona-Krise.



Als geladener Gast erschien unsere Landesobfrau-Stellvertreterin Frau BR Klara Neurauber, da Frau Zoller-Frischauf verhindert war. Mit ihr kam auch Landesgeschäftsführer Christoph Schultes. Mit am Ehrentisch saßen der Obmann der Natterer Senioren Josef Brindlinger und seine Stellvertreterin Christl Troyer, die dankenswerterweise sich als Fotografin betätigte. Vom Scheipenhof kam Walter Gufler, in Vertretung seiner Eltern, die erkrankt waren. Selbstverständlich kam auch unser Bürgermeister Hansjörg Peer und seine Gemeinderätin Sabine Jäger, die seit heuer auch für Reisen und Kultur für unsere Ortsgruppe zuständig ist. Den Ehrentisch vervollständigten meine beiden Stellvertreterinnen Anni Hirsch und Hilde Pfuerscheller, Letztere ist ja auch unsere Kassierin. Zu Beginn gab es Kaffee und Kuchen und nachdem sich alle gestärkt hatten, nahm ich als Obfrau die Begrüßungen vor, um dann die Chronik über 50 Jahre Seniorenbund in Mutters vorzulesen. Der erste Teil dieser Schrift hatte noch vor Jahren unser

verstorbenen Chronist Heinz Eliskases zusammengestellt.

## Kurzfassung der Chronik

Im November 1969 gründete Alois Gufler mit 12 Mitgliedern den Seniorenbund und war auch zugleich Obmann. Er wohnte damals am Scheipenhof bei seiner Tochter Luise und deren Familie, und legte alle Wege zur Betreuung seiner Mitglieder zu Fuß zurück, gut 1 ½ Stunden Gehzeit. Er organisierte Fahrten in die nähere und weitere Umgebung, wie auch in die Schweiz nach Maria Einsiedeln. Ihm zur Seite stand als Helferin Marianne Peer, sie verteilten die Einladungen zu den Fahrten und kassierten die Mitgliedsbeiträge. Damals waren auch noch die Senioren von Natters dabei, ehe sie sich 1982 selbstständig machten. 1982 musste Alois Gufler nach fast 13 Jahren seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen niederlegen, Oberschulrat Julius Thaler übernahm die Tätigkeit als Obmann. In den folgenden 14 Jahren orga-

nisierte Julius Thaler mehr als 130 Fahrten, seine Ziele waren alle Bundesländer, aber auch Südtirol, Deutschland, die Schweiz, Ungarn und Italien. Auch ihm half noch Marianne Peer.

Ab 1996 wählten wir Hans Kratzer zum Obmann. Er hat den bisherigen Führungsstil geändert und die anfallenden Arbeiten im Seniorenbund an die Mitglieder des erweiterten Vorstandes delegiert. Für seine Reisen erhielt er unschätzbare Hilfe von Frau Philomena Hiscox.

Im Mai 2003 musste Hans Kratzer seine Tätigkeit als Obmann nach nur 7 Jahren aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen. Neuer Obmann wurde mein Mann, Ing. Helmuth Hofer, ich übernahm das Resort Reisen und Kultur. Wir versuchten als „Zuagroaste“ den Seniorenbund wie bisher gut weiter zu führen. Helmuth eröffnete 2003 den Seniorentreff, vormals Altenstube, den Astrid Lamprecht bis 2011 sehr gut führte. Seine Fortsetzung fand der Seniorentreff in einem zwanglosen Kaffee- und Kuchennachmittag. Einige



Jahre – von 2004 bis 2008 – gab es auch den Seniorentanz unter der Leitung von Frau Irmgard Fill. Für drei Faschingsnachmittage, die damals noch im Muttererhof mit den Natterer Senioren stattfanden, studierten wir verschiedene Tänze ein, die von Heinz Eliskases gefilmt wurden. Selbstverständlich haben wir auch viele Tages- und Mehrtagesfahrten organisiert, wie nach Istrien, Prag, in die Bucklige Welt und nach Sachsen.

Im Feber 2009 starb leider mein Mann Helmut und nun übernahm ich die Funktion der Obfrau, zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Reiseleiterin. In diesen letzten 11 Jahren verbrachten wir unzählige Tagesfahrten, leider eine mit einem Unfall, dazu mehrtägige Herbstfahrten wie ins Piemont, Friaul, Wachau und Mostviertel, Elsass, Slowenien, Cotè d'Azur, Ungarn, Lago Maggiore, Sachsen und letztes Jahr ins Veneto.

Ab heuer übernimmt unsere Gemeinderätin Sabine Jäger diese Aufgabe als Reiseleiterin und wir werden auch mit ihr schöne und erlebnisreiche Stunden und Tage verbringen.

Die runden und halbrunden Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren feiern wir ab dem 70. Lebensjahr mit einem geselligen Nachmittag.

Wandern ist sehr beliebt. Mit Ewert Lechleitner hatten wir einen beliebten Wanderführer, mit ihm machten wir zusätzlich im

Sommer immer speziell schöne Ausflüge. Nach seiner Erkrankung übernahm Anneliese Danninger diese Funktion, sie war bestrebt, nur die Öffis zu benutzen.

Besonders in Erinnerung ist eine Wanderung auf die Dalfazalm mit Blitzeinschlag. Nun schon das 5. Jahr sind wir mit Irmgard Peternader, Edith Mayer und Waltraud Kofler unterwegs und es wird die VVT-Karte so richtig ausgenützt. Sonderwanderungen gibt es auch für die ganz „Flotten“ unter uns.

Mit einem Dank an meine Austragerinnen, die mich immer wieder unterstützen und an unseren Bürgermeister, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat, schloss ich die Chronik.

Unsere drei Musiker – Klaus und Pepi Schreier, Johann Kirchmair – sorgten für Entspannung und Unterhaltung zwischen den Reden.

Frau Neurauder bewunderte unsere vielfältigen Unternehmungen und zeigte auf, wie wichtig so ein Seniorenbund ist. Sie bedankte sich bei uns allen und Christoph Schultes überreichte mir im Namen des Tiroler Seniorenbundes einen schönen Blumenstrauß.

Josef Brindlinger bedankte sich für die Einladung, betonte die gut nachbarlichen Verhältnisse, lobte die Herbstfahrten, die wir Ortsgruppen gemeinsam machten und

hofft, dass auch die diesjährige Herbstfahrt einige seiner Senioren interessieren wird.

Zum Abschluss ergriff unser Bürgermeister das Wort, nachdem er von Frau Neurauder dazu animiert wurde, jüngstes Mitglied des Seniorenbundes zu werden. Hansjörg Peer hob ebenfalls hervor, wie wichtig so ein Verein in einer Dorfgemeinschaft ist. Wir sind personenstärkster Verein in Mutters. Er lobte alle Obleute und deren Mitarbeiter für die gute Organisation in diesen 50 Jahren. Auch war der Seniorenbund nicht unwesentlich beteiligt am zustandekommen vom Haus Maria und dem betreuten Wohnen in Natters. Die Nachfrage ist sehr groß und ein Anbau ist schon geplant. Auch von unserem Bürgermeister bekam ich einen prachtvollen Blumenstrauß.

Zum Abschluss fielen die erlösenden Worte „Das Büfett ist eröffnet“ – eine Anerkennung von der Gemeinde. Die Leckerbissen wurden sehr gerne angenommen, untermahlt von den Darbietungen unserer Musikanten.

Ich glaube, es hat allen sehr gut gefallen, es war ein schönes Fest in einem eleganten Rahmen.

**Nochmals ein herzlicher Dank an den Bürgermeister Hansjörg Peer und die Gemeinde!**

*Ingeborg Hofer, Obfrau*



SelbA®  
SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

SelbA – Selbständig und Aktiv

# Es ist nie zu spät

# für das Training von Körper und Geist!

## Interessierte und Neuzugänge sind herzlich Willkommen!

**SelbA ist ein abwechslungsreiches, ganzheitliches Bildungsprogramm für Menschen ab 60 Jahren (Männer wie Frauen), die aktiv etwas für ihre geistige und körperliche Gesundheit tun möchten. SelbA verbindet Gedächtnistraining mit körperlicher Bewegung und wird ergänzt durch ein Kompetenztraining mit praktischen Tipps und Hilfen für den Alltag. Darüber hinaus bietet SelbA Raum für Fragen, die im Alter zunehmend an Bedeutung gewinnen. Diese spezielle Kombination macht SelbA zu einem ganzheitlichen Angebot für Körper, Geist und Seele.**

Mittlerweile ist SelbA nicht nur in Innsbruck bekannt, sondern hat seit April 2018 auch in Mutters Einzug gehalten. Unter der Leitung von Frau Mag. Ines Tscherner, SelbA Trainerin, trifft sich wöchentlich am Mittwoch Vormittag eine gemischte Gruppe aus wissbegierigen und motivierten Frauen und Männern, um an Körper und Geist zu arbeiten. Dabei werden nicht nur Übungen für das Lang- und Kurzzeitgedächtnis gemacht, gerechnet, geknobelt und erzählt, sondern auch Alltagsübungen für den Erhalt von z.B. Fingerfertigkeiten eingebaut.

Spass und Freude stehen neben der geistigen Arbeit stets im Vordergrund. Auch auf das Miteinander wird grosser Wert in der Runde gelegt.

Jede Einheit wird unter einem speziellen Thema vorbereitet, die sich entweder an den Jahreszeiten und Traditionen orientieren, aber auch auf die Wünsche der Teilnehmer eingeht. Themen, wie Gesundheit, das Wetter, Naturphänomene, aber auch Feste wie Ostern, Weihnachten und Geburtstage stehen ganz im Zeichen von SelbA.

Zusätzlich wird wiederkehrend auf die „Stolperfalle Mensch“ hingewiesen und Techniken zur Sturzprophylaxe erarbeitet. Das Besondere an SelbA ist der wertschätzende und humorvolle Umgang miteinander. Und Bewegung ist Teil jeder SelbA-Einheit!

**Quereinsteiger und Interessierte sind jederzeit willkommen!**





## Schützenkompanie Mutters/Kreith Weihnachtsstandl und Skispaß

Ein Leitmotiv der Tiroler Schützen ist schon immer die Gemeinnützigkeit. Um diesem Motiv gerecht zu werden, haben wir uns schon im Frühling 2019 Gedanken gemacht und überlegt, inwiefern wir uns als Schützenkompanie in Mutters einbringen könnten.



Das Resultat unserer Überlegungen war unser Weihnachtsstandl, das am 14. Dezember 2019 am Dorfplatz stattgefunden hat. Nicht nur mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Maroni oder dem allseits beliebten Spezialbosna – dass so viele Würstl in so kurzer Zeit verspeist werden würden, hätten wir uns auch nicht gedacht – Glühwein oder Punsch durften sich die zahlreichen BesucherInnen verwöhnen lassen, sondern auch die vielen von unseren Mitgliedern selbst hergestellten Geschenke aus verschiedensten Materialien und die selbstgebackenen Weihnachtskekse, die zum Verkauf standen, fanden großen Anklang. Unser kleiner Christkindlmarkt lässt sich als voller Erfolg verbuchen. Umso erfreulicher, dass 1967,71€ Erlös zusammengekommen sind, die wir an die Gemeinde übergeben haben und die demjenigen/derjenigen MuttererIn zugekommen sind, der/die es gut brauchen kann. Wir bedanken uns auf diesem Wege herzlich

bei allen HelferInnen und BesucherInnen und freuen uns schon auf die Schützenweihnacht 2020 – diese Veranstaltung wird jedenfalls wiederholt, natürlich wieder für den guten Zweck!

Der Winter ist bekanntlich eine ruhigere Zeit für uns Schützen, trotzdem ließen es sich einige Schützen und Marketenderinnen nicht nehmen, gemeinsam mit unserer Partnerschützenkompanie aus Andrian die Skipisten bzw. die Rodelstrecke in Ratschings unsicher zu machen. Gemeinsam mit unseren Andrianer FreundInnen haben wir einen lustigen Tag in Südtirol verbracht und hatten wieder einmal eine schöne Gelegenheit uns auszutauschen.

An dieser Stelle würden wir auf unser jährlich stattfindendes Ostereierschießen am Freitag vor dem Palmsonntag hinweisen. Aufgrund der derzeitigen Lage rund um COVID-19 müssen wir allerdings auch diese Veranstaltung in diesem Jahr absagen. 2021 gibt's dann selbstverständlich auch

wieder ein Ostereierschießen – wir freuen uns schon auf rege Teilnahme!

Einstweilen wünscht die Schützenkompanie Mutters-Kreith frohe Ostern und viel Durchhaltevermögen in dieser außergewöhnlichen Zeit, die uns allen zeigt, worauf es wirklich ankommt. Auch in Zukunft machen wir es uns zu Aufgabe, all jenen zu helfen, die es gerade benötigen. In Zeiten wie diesen bedeutet Gemeinnützigkeit noch viel mehr als sonst. Und statt unserer Veranstaltungen und Ausrückungen in diesem Frühjahr engagieren wir uns unseren Leitmotiven entsprechend – auch die Schützenkompanie hat einen Dienst in der Gemeinde übernommen und mit dafür gesorgt, dass alle BürgerInnen mit Informationsschreiben rund um COVID-19 versorgt werden. Bleibt's gesund!

Eure Schützenkompanie Mutters-Kreith

*Lisa Pichler*

## Bücherei

# Klimawandel - schon da gewesen?

**Gletscher und Glaube – Katastrophenbewältigung in den Öztaler Alpen. Vortrag Dr. Franz Jäger**



Die Öffentliche Bücherei und der Kulturausschuss luden am Montag, 2. März zum Vortrag mit Dr. Franz Jäger im Pfarrsaal ein. Das Interesse an den Ausführungen war enorm. – Die Veranstalter und Franz Jäger durften sich freuen! Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz besetzt!

Dass dieses Thema Franz Jäger ein Herzensanliegen ist, konnten sich die Zuhörer vom ersten Augenblick an sicher sein! Mit exzellentem Fachwissen, belegt mit Fotos von Malereien aus der Zeit der Kleinen Eiszeit, fesselte der Vortragende sein Publikum mit seinen Berichten. – Es muss für die einfache Bevölkerung, die ja noch über keinerlei Medien (Radio, Fernsehen, Zeitungen...) verfügte und so keine Erklärung bekam, schrecklich gewesen sein zu beobachten, wie die Gletscher (besonders der Vernagtferner) immer weiter ins Tal vorstießen.

Dazu kamen mehrere Ausbrüche von Gletscherseen, die durch das Aufstauen von Bächen durch das vorrückende Eis, die vie-

le Höfe zerstörten und Menschen und Vieh den Tod brachten. Die einzige Hoffnung in dieser existenzbedrohenden Zeit war der Glaube. Mit Prozessionen zum Gletscher, mit Gelöbnissen (die teilweise heute noch streng eingehalten werden) versuchten die Menschen den Gletscher zu besänftigen. Thematisch schlug Franz Jäger zum Schluss den Bogen zur heutigen Zeit.

Heute stehen die Menschen vor dem gegenteiligen Problem. – Die Gletscher schmelzen immer schneller... Was passiert, wenn sie ganz verschwinden sollten? Am Ende des Vortrags waren wohl alle Besucherinnen und Besucher der Meinung, dass man Franz Jäger noch stundenlang zuhören hätte können!



## Freiwillige Feuerwehr Mutters

## Und dann kam alles anders...

**Die Freiwillige Feuerwehr Mutters wurde im Jahr 1895 gegründet und feiert damit heuer ihr 125-jähriges Jubiläum. Die Planungen für das Festjahr begannen bereits im Jänner 2019, der Haupttermin am 20. und 21. Juni 2020 war schon lange fixiert.**

Am Samstag sollte der Abschnittsbewerb der Feuerwehren aus dem westlichen Mittelgebirge mit anschließendem Festabend durchgeführt werden. Am Sonntag war nach der Festmesse ein Frühschoppen im Pavillon geplant. Vor wenigen Wochen intensivierten sich die Vorbereitungen, Personalpläne wurden erstellt, Bestellungen bei Lieferanten getätigt uvm., doch dann kam alles anders. Das nun schon seit Wochen vorherrschende Thema Coronavirus machte natürlich auch vor der Feuerwehr nicht halt. Um die Schlagkraft im Einsatzfall garantieren zu können wurden mit Mitte März auf Anweisung des Bundes- und Landes-Feuerwehrverbandes sämtliche Verwaltungs- und Wartungstätigkeiten auf ein Minimum reduziert, Übungen und Schulungen gänzlich abgesagt. Bei Einsätzen wird verstärkt auf vorgegebene Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen geachtet. Sämtliche Veranstaltungen (Jahreshauptversammlungen, Florianifeiern, Bewerbe, ...) wurden landesweit, teilweise schon bis Jahresende, abgesagt.



Aufgrund des derzeit (Stand Ende März) noch unklaren weiteren Verlaufs des Coronavirus und der damit einhergehenden Maßnahmen können wir momentan leider keine weiteren Planungen für ein gebührendes Jubiläumfest angehen. Sobald dies möglich ist werden wir das natürlich tun und die Öffentlichkeit zeitgerecht informieren. Inzwischen allen ein großes DANKE: einerseits an die, die mit den Vorbereitungen für das Fest bisher schon viel Zeit investiert haben und andererseits jenen, die bereits ihre Mithilfe beim Fest zugesagt haben!

Aufgrund der vorgegebenen Maßnahmen und der Disziplin jeder/s einzelnen Kameraden/in stehen wir und alle anderen Tiroler Feuerwehren nach wie vor rund um die Uhr einsatzbereit zur Verfügung. Um dies auch weiterhin ermöglichen zu können kann es notwendig sein, uns im Einsatzfall selbst durch entsprechende Schutzkleidung zu schützen. Wir bitten dafür um Verständnis. Wir sind für Mutters bereit, seit 1895. Inzwischen alles Gute, bleibt's Gsund

*OBI Martin Tanzer, Kommandant*

Senioren

## Seniorenreisen werden in Mutters großgeschrieben

Wir wollen auch heuer wieder gemeinsam ein paar Stunden verbringen.



**Die Fahrten sind für zwei,  
deshalb sei du mit deiner Begleitung dabei.  
Wir planen viele gemeinsame Stunden,  
wir wollen die Umgebung erkunden.  
Wir wollen lachen und uns freuen,  
wir wollen keine Mühe scheuen.  
Du wirst es nicht bereuen  
und dich am gemeinsamen Ausflug erfreuen.  
Wähle einfach meine Nummer 0676 4550307,  
Sabine spricht und du wirst sie kriegen.  
Ich freue mich wenn's viele sein,  
bei unseren Reisen nach Fern oder Daheim.**

Wir beginnen mit der Wallfahrt am 27. April nach Alt Ötting. Weiter geht's im Mai nach Südtirol (ersatzweise bleiben wir Tirol) im Juni nach Ellmau zur Wochenbrunner-Alm. Der Herbst ladet uns zu einer 3 Tagesreise durch die Romantische Straße ein. Dann wird am 14.

Oktober bei Maria und Konrad am Gogelhof getöggelte und der Abschluss wird im Dezember bei den Kristallwelten sein wo wir anschließend im Gasthaus Hütteg eine kleine Weihnachtsfeier feiern.

*Reiseleitung, Sabine Jäger*

## Kulturausschuss Neujahrskonzert war ein voller Erfolg

Zum zweiten Mal veranstaltete der Kulturausschuss Mutters am 2. Jänner ein ganz besonderes Konzert im Bürgersaal. Das Ensemble Walzerklang verzauberte das Publikum mit seinen Klängen und den Stimmen der Solisten.



Unter der Leitung von Markus Fritz wurde wahrlich Höchstleistung geboten. Das Ensemble, mit einigen Mutterer Musikern, konnte den Bürgersaal bis auf den allerletzten Platz füllen. Also am besten gleich wieder für den 4. Jänner 2021 vormerken: Das Neujahrskonzert in Mutters. Coronabedingt können 2020 nicht alle Pläne des Kulturausschusses umgesetzt werden. Aber für den Herbst haben wir schon einige Termine fixiert:

### **25. September**

Markus Linder und Hubsli Trenkwaldner im Pavilion Mutters

### **3. Oktober**

Buchvorstellung „Weil's woar isch – 101 Geschichten aus Mutters“ im Hotel „Das Mei“

### **4. Oktober**

Mutterer Markttag im Pavilion

## Kindergarten

# Premiere für den Zirkus „Hoppala“

Zur Faschingszeit hatte heuer im Kindergarten Mutters der Zirkus „HOPPALA“ Premiere:

## Was hat uns dazu veranlasst?

Kinder für ein Thema zu begeistern ist bekanntlich nicht sehr schwer, vor allem wenn Bildungsbeauftragte selbst mit Leidenschaft gewisse Themen präsentieren. Welchen Schwerpunkt es in der Faschingszeit im Kindergarten gibt, hängt jedoch immer von den Interessen der Kinder ab. Wir wollen ihnen nicht irgendein Thema „überstülpen“, nur weil wir Erwachsenen es „nett“ finden.

Kinder lernen am besten, wenn sie etwas interessiert und wir geben ihnen die Ermächtigung in einem gewissen Rahmen selbst zu entscheiden. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Clowns und anderen Zirkusfiguren wurde sofort klar, welche Faszination diese Figuren bei den Kindern auslösen.

Jedes Kind durfte sich innerhalb der Gruppe selbst aussuchen, mit welcher Zirkusfigur es sich leicht identifizieren kann und entdeckte in der Vorbereitungszeit diese Rolle ganz für sich.

## Großes Zirkusfest! Was steckt dahinter?

Hinter einer Kindergartenveranstaltung, wo auch Eltern, Verwandte und Bekannte eingeladen werden, steckt natürlich auch einiges an Vorbereitung. Ganz bewusst wollen wir allerdings weg von den klassischen Darbietungen wie Krippenspiel oder Theaterstück, welche zwar bei den Eltern heiß begehrt, jedoch für die Kinder oft mit viel Druck und Nervosität verbunden sind. Jeder sieht gerne sein Kind auf der Bühne und so haben wir in diesem Jahr lange überlegt, wie wir es schaffen können, dass jedes Kind aktiv dabei sein kann, ohne durch Druck oder Lampenfieber den Spaß an der Sache verlieren zu müssen.

Durch gut strukturierte Zusammenarbeit im Team gelang es uns wirklich, eine umfang- und abwechslungsreiche Auffüh-



rung auf die Beine zu stellen, an welcher sogar unsere Jüngsten Spaß hatten. Jeder durfte so sein wie er ist und genau das machte das Programm so humorvoll und amüsant.

## Was kommt im nächsten Jahr?

Wie bereits erwähnt, gehen wir immer vorrangig auf die Wünsche der Kinder ein und können und wollen noch nicht so lange vorausplanen. Unser Fazit zum Zirkusfest war sehr positiv und vor allem auch der Zeitraum rund um den Fasching gut

gewählt. Es war wie eine kleine Faschingsveranstaltung für das ganze Dorf, was viele sehr wohlwollend annahmen. Vielleicht finden wir gemeinsam mit den Kindern auch im nächsten Jahr wieder ein passendes Thema, welches wir euch unbedingt präsentieren wollen.

Am Ende möchte ich mich noch herzlich für die gute Zusammenarbeit bei allen Eltern bedanken, die gemeinsam ein vielfältiges Buffet auf die Beine gestellt haben und sehr zahlreich Interesse an unserem Event gezeigt haben.

*Kindergarten-Leiterin Romana Huber*

## JiM - Jugend im Mittelgebirge

# JiM stellt sich vor



Gerne würde ich euch das Team, welches für die Jugend im Mittelgebirge tätig ist, kurz vorstellen. Wir sind ein Team bestehend aus Tino, Conni, Lea und Doris. An verschiedenen Öffnungstagen stehen Tino und Conni für die Jugendräume in Mutters und Götzens, Lea und Doris für die in Axams und Grinzens, für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. Natürlich sind wir auch gerne für besorgte, interessierte Eltern/ Erziehungsberechtigte da.



In den Jugendräumen bieten wir unseren Besuchern platz um reden, spielen, zocken, kochen...

Regelmäßig besucht uns Nici vom Jugendcoaching Tirol! Nici hilft in Sachen Beruf oder weiterführende Schulen. Es werden Beratungsgespräche angeboten, es gibt Tipps und Tricks zur Bewerbung, Hilfe bei der Arbeitssuche, Information... Dieses Angebot ist kostenlos!!

In all unseren Jugendräumen wird sehr gerne gekocht. Die Jugendlichen entscheiden sich gemeinsam was sie kochen und essen möchten. Heuer gab es zum Beispiel

schon: Ofenkartoffel, Palatschinken, Curry Reis, Tarte Tatin, Couscous Salat, Flammkuchen, Wurstnudel, Suppen und Pizza. Das ein oder andere besonders leckere Schmankerl kam durch den großartigen Einsatz von Kochlehrling Herman zustande. Den Jugendlichen bereitet das Kochen sehr viel Spaß.

### Besondere Highlight

Ganz besonders freut uns der beginnende „Jugendaustausch“ zwischen den Gemeinden Götzens und Mutters! In Grinzens gab es für 7 Kids eine Über-

nachtungsfeier! Mit Abendessen, Spielen, einem Film, und einem Abschluss-Frühstück.

In Axams werden die Jugendlichen fest in die Wochenplanung miteingebunden und 1x im Monat gibt's einen Mädchenabend In Götzens gibt Tino immer wieder kleine Jonglier-Workshops.

In Mutters wird viel gespielt und gezockt. Die Jugendlichen dort wünschen sich einen Boxsack. Zum Valentin beschenkten wir unsere Besucher mit einer Tulpe, als kleine Wertschätzung.

## SC Mutters, Sektion Ski Ein kurzer Ski-Winter

**Kurz vor der 27. Dorfvereinsmeisterschaft - unserem Saisonhöhepunkt 2019/2020 - war für unsere Wintersportler aus der Gemeinde plötzlich Schluss! Alles hätte super gepasst, alles war vorbereitet, das Wetter und die Schneeverhältnisse wären im März noch perfekt gewesen! Leider mussten aber auch wir das Abschlussrennen absagen.**

### Nockspitzcup

Die Wintersaison hatte trotzdem einiges zu bieten. Wir feierten gemeinsam mit dem SV-Raika Natters unser 10-Jahres Jubiläum der Nockspitzcup Rennserie! Bei den drei Skirennen waren wieder 63 Kinder und Schüler aus Mutters am Start.

Das erste Skirennen ist immer ein Riesentorlauf, das zweite ein Slalom mit kurzen Boys Stangen und als Finale ein Minicross, ein Mix aus Slalom und Riesentorlauf, gespickt mit unterschiedlichen Herausforderungen wie Sprungschanze, Wellenbahn und heuer sogar eine Steilwandkurve.

Alle Kinder meisterten die Rennen mit Bravour und hatten sichtlich Spaß! Besonders erfreulich ist, dass wieder einige neue Kinder mit ihren Eltern dazu gekommen sind. Die Gesamtsieger des Nockspitzcups waren in diesem Winter Olivia Oblaser und Ben Welser (Biez 1), ex aequo Ella Matt und Ella Fritz, sowie Paul Schwarzenauer (Biez 2), Siri Schrott und Finn Neururer (Kinder 1), Alina Welser und Manuel Viertel (Kinder 2). Danke allen Kindern für die Teilnahme und herzliche Gratulation!

Die Unterstufe ist für alle Schüler sehr aufwendig, und ein Skitraining nebenbei nicht ganz so einfach. Deshalb haben wir leider in diesen Altersklassen nicht mehr so viele Teilnehmer.

Aber dafür sind unsere Schüler fast alle schon wirklich seit 10 Jahren bei unserer Nockspitzcup Rennserie dabei! Alle 30 Rennen sind Leah Prachensky, Julia Stocker, Raphael Fritz und Mateo Flunger gefahren! Danke für eure treue Teilnahme!

Die Gesamtsieger in diesem Winter bei den Schülern waren Anna Flunger und Fabian Mair (Schüler 1) und Julia Stocker und Mateo Flunger (Schüler 2). Spitze!

Das Abschiedsrennen vom Nockspitzcup von Raphi und Mateo, mit ihren Freunden aus Natters Philipp Oberortner und Kilian Wolf war sehenswert! Trotz sportlichem



Ehrgeiz haben die Jungs einfach Spaß am Skifahren, und sind gute Freunde. (Fotos Webseite!)

Die 10 Jahre Jubiläumsfeier fand mit unserem Partnerverein SV-Raika Natters im Bürgersaal Mutters statt. Das Rahmenprogramm begeisterte nicht nur die Kinder. Alle wurden köstlich versorgt und ein Zauberer sorgte für gute Stimmung. Höhepunkt war natürlich die Siegerehrung und wie alle Jahre die Übergabe der Teilnehmerprämie! Alle Kinder und Schüler die an der Nockspitzcup Rennserie teilgenommen hatten bekamen eine Softshelljacke und einen Turnbeutel mit dem Aufdruck „10 Jahre Nockspitzcup“! Vielen Dank unseren großzügigen Sponsoren und unserem Mister Nockspitzcup Anton Fritz für die tolle Organisation des Festes!

### Kinderskitag in der Volksschule

Leider konnte der traditionelle Kinderskitag nicht mehr ausgeführt werden. Wir machen dafür im nächsten Winter ein-

fach zwei Tage daraus! Die Kinder machen sicher mit!

### Bezirkscup

Der SC-Mutters ist bei den Skirennen vom Bezirk durch die sehr guten Leistungen der 9 Kinder und 4 Schüler aus Mutters gut vertreten. Wir möchten vor allem Paul Schwarzenauer und Finn Neururer zu ihrem souveränen Gesamtsieg gratulieren. Finn gewann in der U10 Klasse sogar bei allen 6 Rennen die im Bezirk ausgefahren wurden. Anna Flunger belegte den zweiten Rang in der Gesamtwertung der Schülerklasse 1. Das ist umso bemerkenswerter da Anna nicht die Ski-Mittelschule Neustift besucht und sich trotzdem ganz vorn platzieren konnte. Bei den Schülern U16 belegte Julia Stocker den 3-ten Rang. Lilly Neururer und Siri Schrott belegten in der Kinder U10 Klasse den 7-ten und 8-ten Rang. In der teilnehmerstärksten Klasse U10 männlich klassierten sich Elias Prachensky, Max Schwarzenauer und Lukas Höller im Mittelfeld. Alina Welser (Kinder



U12 14-ter Rang) und Leah Prachensky (Schüler U14 11-ter Rang)

## Unsere Topathleten

Auf Landesebene ganz vorn mit zu fahren ist nur noch mit sehr intensivem Skitraining über das ganze Jahr möglich. Der Besuch einer Skischwerpunktschule wie zB. im Skigymnasium Saalfelden, die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Ski in Badhofgastein oder im Skigymnasium Stams ist durch die guten Leistungen aller Schüler schon fast Voraussetzung.

Anna Flunger besucht das Akademische Gymnasium in Innsbruck - war aber trotzdem bei allen Landescup Skirennen nominiert - und schlug sich bemerkenswert. Gratuliere Anna!

Manuel Muigg gehört in seiner Altersklasse zu den besten Slalomläufern von Tirol. Er belegte beim Landescup in Thiersee den 2. Rang. Die Tiroler Schülermeisterschaften konnten heuer in seiner Paradedisziplin leider nicht ausgetragen werden. In der Tiroler Landescup Gesamtwertung belegt Manuel letztlich den 6 Rang.

Bei internationalen Slalomrennen mischte er aber auch in diesem Winter ganz vorne mit. Beim ARGE-ALP Rennen in Vorarlberg wurde er bei Beteiligung aus Deutschland, Italien und Österreich 2-ter. Gratuliere Manu! Nächstes Jahr startet er schon im FIS Bereich!

Julia Stocker und Magdalena Fritz starteten diesen Winter erstmalig im tirolweit

ausgetragenen TIWAG Alpin Skicup. Magdalena wurde in der Gesamtwertung 3-te und Julia 10-te. Weiter so!

Magdalena Fritz konnte auch schon ihre ersten Erfolge bei FIS-Rennen feiern. Da staunten nicht nur die Trainer vom Tiroler Skiverband, als sie beim Parallelsalom am Rangger Köpfl einige Skischwerpunktschüler hinter sich ließ!

Lucas Prachensky hat sich leider gleich am Anfang seiner zweiten FIS-Saison eine Schulterverletzung zu gezogen. Leider konnte er den dadurch entstandenen Trainingsrückstand in der verbleibenden kurzen Saison nicht mehr wettmachen. Sein bestes Ergebnis war heuer ein 3-ter Rang im Riesenslalom auf der Reiteralm (60-FIS-Punkte) Nächstes Jahr wird es wieder besser!

## Skitraining & Skitrainer

Das Skitraining mit der Skiaufbau- und Skifördergruppe organisieren wir gemeinsam mit unserer Partnerverein SV-Raika Natters. Dadurch können wir fast an jedem Samstag im Winter ein sehr gutes Skitraining mit ausgebildeten Skitrainer anbieten. Vielen Dank allen die uns dabei unterstützen und mit machen!

Dem Trainerteam der Renngruppe „Team westliches Mittelgebirge“ David Netzer, Daniel Föger und Christoph Mair möchten wir für ihr unglaublich Engagement für unsere Rennfahrer bedanken. Die Drei betreuen die Kids bei sehr vielen Trainings-

einheiten am Schnee und in der Halle beim Trockentraining. Ihr macht das wirklich sehr gut!

Das Trockentraining für alle Mutterer Kinder in der Volksschule hat diesen Winter David Peer übernommen. Alle Eltern sind herzlich eingeladen sich das Training mal durchs Fenster anzusehen. Da geht es in der kleinen Halle richtig „rund“!

Alle Informationen zu den unterschiedlichen Trainingsgruppen findet ihr auf der SC-Mutters Webseite. Durch Anmeldung auf der Webseite mit Eurer e-mail Adresse bekommt ihr auch unseren Newsletter per mail zu geschickt! Bitte anmelden!

## Danke!

Bedanken möchten wir uns für den tollen Winter natürlich vor allem bei allen Kindern und den Eltern. Die Gemeinde Mutters unterstützt den SC-Mutters immer sehr großzügig. Von den Muttereralm Bergbahnen bekommen wir auch fast alles zur Verfügung gestellt. Die Skischule Tirol Mutters / Natters hilft uns immer und unterstützt damit den Verein. Vielen Dank allen großzügigen Sponsoren und den vielen Helfern.

Schönen Sommer, mit hoffentlich wieder vielen sportlichen Aktivitäten! Bleibt Gesund!

*Andreas Prachensky  
SC-Mutters Sektion Ski*

## Krippenchor

# Bericht des Krippenchores

**Im vergangenen Oktober starteten wir wiederum unsere Probenarbeit für die Advent- und Weihnachtsgesänge. Diesmal haben wir der musikalischen Arbeit ein „Teambuilding“ vorangestellt.**

Unser Robert und seine Familie haben uns zu einem feinen gemeinsamen Nachmittag auf einer Hütte eingeladen. Bei traumhaften Herbstwetter glänzten die Gletscher heraus, lockten die prächtigen Farben der Bergwiesen. Mitten drin der fast vollzählig versammelte Krippenchor. Es gab viel zu Lachen und zu bereden- noch ein Danke an Robert's Familie und jenen Sängern, die noch länger zum „Aufräumen“ auf der Hütte verblieben. Die Probenarbeit, wie immer an Sonntagen am Abend von Chorleiter Andi bestens vorbereitet, brachte uns sängerisch wiederum einen Schritt weiter. Schon länger nicht mehr aufgeführte Lieder wurden aufgefrischt, neue einstudiert – Danke dem Chef. In der kommenden „Zwischensaison“ bestritten wir weniger Auftritte. Am 8. Dezember wie alle Jahre Gestaltung der Messe in der Kirche in Mutters, im folgenden Advent umrahmte der Krippenchor zwei morgendliche Rorate messen mit vorangehenden Proben um halb sechs.- Das Sprichwort – „Morgens hat Gold im Mund“ – wird Wirklichkeit. Ein gemeinsames Frühstück, um die



Kehlen zu lockern, begleitete unsere Sänger in den Arbeitstag. Wie immer, gehört die Messgestaltung am letzten Adventssonntag in Patsch bei Pf. Norbert zum jährlichen Programm. Beim anschließenden „Brunch“ im Widum vernehmen wir wie alle Jahre alte und neue Witze aus Pfarrers Mund. Inzwischen ist von einem freudigen Ereignis aus unserem Chor zu berichten – einer unserer Sänger wurde Vater von

„Drillingen“, alle sind wohlauf – wir gratulieren ganz herzlich zur Großfamilie. Unsere Pläne für die Fastenzeit wurden leider durch die Krisenzeit durchkreuzt, hoffen wir gemeinsam auf eine Bewältigung – es kommt ja dann wieder ein neuer Advent.

**Inzwischen allen Sängern und dem Chorleiter Andi ein kräftiges DANKE für Euren Einsatz.**

## Runder Geburtstag

## 100 Jahre Albert Neuner



100 Jahre Albert Neuner - die Gemeinde gratuliert ganz herzlich! Der Ehrenzeichenträger der Gemeinde Mutters - Albert Neuner - feierte mitten in der Coronazeit



seinen 100. Geburtstag. Leider konnte der Bürgermeister nur aus der Ferne gratulieren, trotzdem möchten wir ihn hier noch einmal hochleben lassen.

### Herzlichkeiten & Leserbriefe



**Ab der nächsten Mutterer Gemeindezeitung habt ihr die Möglichkeit eine Herzlichkeit zu platzieren.**

Egal ob man der Volksschullehrerin dankt, dem Nachbarn gratuliert oder ganz einfach der Mutterer Bevölkerung etwas sagen möchte: Wir haben Platz dafür.

Kosten: 10 € pro Anzeige.

**Gerne werden wir auch Leserbriefe ab der nächsten Ausgabe veröffentlichen.**